

dem Carle [W e i s s e n b a c h?]¹ geben zuo Verwechsslen für 90
gl. 20 ss²
fählte hiemit syner Rechnung noch 3 gl. 10 ss"

- 1) Dessen Bruder Oswald **Weissenbach** war zur Zeit Münzmeister in Zug.
- 2) Diese Zeile ist durchgestrichen.

Original, Siegel zerbrochen. Dorsualnotizen von Beat II. Zurlauben
AH 130, 173-174 - Blatt 174^r leer

62

1641 September 10.; "Jn J1"

A

SCHREIBEN VOM [ZUGER LANDSCHREIBER] ADAM SIGNER AN DEN AMMANN
VON STADT UND AMT ZUG [UND DERZEITIGEN TAGSATZUNGSGESAND-
TEN IN BADEN]¹ HPTM. BEAT II. ZURLAUBEN

"Uwere beide schryben hab ich empfangen und weyss mich, Eweren be-
gehren nach, Jn dem einen und andern wol zu verhalltten, verblyben
auch Ohnerschrocken solliches wass der hübsch Briegmuhl sagt, wol zu
veranthworten wann Jhr nut mitt freüden wider heimkhomedt undt wir
lugen wie der sachen Zethundt sye etc. Gott mitt unss ...".

- 1) Zurlauben weilte damals auf der vom 18. August bis 12. September 1641
stattfindenden Tagsatzung der XIII Orte, s. EA V 2, 1211 (Nr. 955). Die
entsprechende Instruktion von Stadt und Amt Zug s. unter Zurlaubiana AH
9/115.

Original, Siegel zerbrochen - AH 130, 175

63

1630 April 29., Dijon

A

SCHREIBEN VOM [HAUPTMANN DER GARDEKOMPAGNIE ZURLAUBEN],
J[AKOB] WICKART, AN DEN ZUGER [STADT- UND AMTS]RAT UND
LANDSCHREIBER [DER FREIEN ÄMTER] BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

"wust das unsere Knaben¹ (doch meines Gottins [Beat Jakob I. Zurlau-
ben] unversechner wyss) unss Zuo Gray glücklich ahn gethroffen, mier
aber nit mehr als ein nacht by Jnen sein khönen, dan mier gestarcks
nacher Dijon, und uff hütt witter nacher Lyon verreist, die knaben
aber nacher Paris Zum [Finanzbeamten und Kostherrn Barthélemy] Rol-

landen [=Rolland sen.] überschickt hab Jnen Zuogesprochen das Sy wol eins und Gottsforchtig syende, welches sy mier versprochen, wirts aber alles durch Schwagers [Gardefähnrich **Heinrich I.** Zurlauben - dieser wie auch Beat II. Zurlauben waren Brüder von **Elisabeth** Zurlauben, der Gattin Wickarts -] schriben¹ wittleüffiger verstahn, unsere Neüw Zittungen, will Jch euch uss Lyon so mier still ligen, durch Ein Eignen Botten Zuo khomen Lassen, wan aber der Bott Zum Ersten gen Zug Jn mein hauss kombt welle F Bass Effemia [**Honegger**, die Gattin des Adressaten] solches nit anden wie vor dissem beschechen, vermein mich nuhn mehr wol wüssen Zuo haltten, was Jch Zuo schaffen, hab auch nit gwüst ob du Zuo Zug oder [als Landschreiber] noch Zuo Bremgarten siest, wil aber Jren ander lütt auch nit recht thuon können, wil ich mich dessen weniger achten, der könig [**Ludwig XIII.**] Jst Lustig und mit uns wol Zuofriden, aber gefelt Jmme nit das die 5. [kath.] orth den [1629 begehrten?] uffbruch² abgeschlagen, wil sy doch Jhr volck nit behalten können, und durch frömbde hauptl. hinweg gfeürt sindt, dunckt mich ein Spanisch werck, Grüst mier alle herren und quotte fründt, den Stattschriber [von Bremgarten, Johann] Meyenberg [=Meienberg] mein altten Bruoder wellest umb sein überschickten krom bedancken, Jch habe alles wol verstanden und wie er vill Geistliche sachen hab, werden eines weltlich auch mangelbar sein, kan bald beschechen. Eüch Samptlich Gottes Schirm und dem thruwen fur Pitt **Marie** wolbefollen ...".

"29ten Aprilis 1629!"

- 1) Damit meint Wickart seinen Sohn Beat Konrad **Wickart** und sein Patenkind Beat Jakob I. Zurlauben, die sich damals auf dem Weg nach Paris, ihrem Studienort, befanden, s. etwa Zurlaubiana AH 54/118.
- 2) s. ebenda AH 129/145A Pt. 18. Beachte, dass demgegenüber im März 1630 für Frankreich die beiden Regimenter Erlach und Affry ausgehoben wurden, s. EA V 2, 620 c Pte. 1f. sowie Susane/L'infanterie V 253 Nrn. 619f.

Original, mit Siegeln. Dorsualnotiz von Beat II. Zurlauben
AH 130, 176

64

1704 September 20., Fontainebleau

SCHREIBEN¹ VOM [SECRÉTAIRE D'ETAT DE LA GUERRE, MICHEL IER DE]
CHAMILLART, [AN DEN LIEUTENANT GÉNÉRAL GRAF BEAT JAKOB
ZURLAUBEN]

s. Zurlauben/HM III 493 Preuve VII